

Hilfen zur persönlichen Bibellesung, 14. Sonntag im Jahreskreis, Lesejahr A

erstellt durch Michael Terhoeven, Pfarrer em.

An einem geschützten Platz beginne ich die Bibellesung mit dem Kreuzzeichen.
Ich gebe der Stille Raum. Ich atme ruhig. Ich bete:

**Deiner Zuneigung, o Gott, geben wir in unserem Denken und Empfinden
Raum. Dein Name und Dein Ruhm umfassen die ganze Schöpfung;
Gerechtigkeit und Liebe gehen von dir aus. (vgl. Ps 48,10-11)**

Ich lese die 2. Lesung der Messliturgie des 14. Sonntags im Jahreskreis,
Lesejahr A: Röm 8,9.11-13

***„Ihr seid nicht vom Fleisch, sondern vom Geist bestimmt, da ja der Geist
Gottes in euch wohnt. Wer aber den Geist Christi nicht hat, der gehört nicht zu
ihm. ...***

***Wenn aber der Geist dessen in euch wohnt, der Jesus von den Toten
auferweckt hat, dann wird er, der Christus von den Toten auferweckt hat,
auch eure sterblichen Leiber lebendig machen, durch seinen Geist, der in euch
wohnt.***

***Wir sind also nicht dem Fleisch verpflichtet, Brüder und Schwestern, sodass
wir nach dem Fleisch leben müssten. Denn wenn ihr nach dem Fleisch lebt,
müsst ihr sterben; wenn ihr aber durch den Geist die sündigen Taten des
Leibes tötet, werdet ihr leben.“***

Zur Besinnung

Fleisch und Leib stehen für Grenzen; stehen für ein Leben und Handeln, das in
sich selbst verkrümmt ist. Geist steht für Weite, für Liebe, die in die Ewigkeit
Gottes hineinträgt. Wenn Weite und Liebe mein Leben jetzt prägen, gewinnt es
schon hier den Charakter von Ewigkeit.

Ich lese den Bibeltext noch einmal.

Welchen Gedanken, welche Frage nehme ich mit in die neue Woche?

Ich bete – frei oder mit bekannten Worten.

Ich bete: „Vater unser...“

Ich segne mich und alle, die mir am Herzen liegen:

Der Heilige Geist komme auf uns herab und stärke in uns das neue Leben. Der
Segen des dreieinigen Gottes lege sich auf uns. Amen